

4. Christian De Wet erscheint bei den Truppen in Natal.

Die Kämpfe rund um Ladysmith und besonders am Tugela und Spionkop hatten die Burenkrieger sehr mitgenommen, alle zeigten sich mehr oder weniger erschöpft. Reserven hatte man keine mehr, dazu ließ die Kunde von der Ankunft Lord Roberts viele Freistaater um ihre Farmen und Familien besorgt werden, und die Gesuche um Beurlaubungen mehrten sich.

Der zu den Fahnen einberufene Bur hinterläßt meist auf seiner Farm eine Frau mit Familie und zahlreiche Kaffern, seine Arbeiter. Die energischen Burenfrauen wissen sich bei den Schwarzen wohl in Respekt zu setzen und der sogenannte Leibkasser oder Vorarbeiter, bezw. Aufseher unterstützt sie in der Beaufsichtigung. Der Krieg hatte aber auch vielen Schwarzen die Köpfe verwirrt, dazu kam noch, daß England durch seine Agenten die Kaffern direkt zur Gehorsamsverweigerung, sogar zum offenen Aufstand gegen die Buren reizte. Daß es unter diesen Umständen nicht auf allen Burenfarmen musterhaft zugeing, und daß manche Burenfrauen einen recht schweren Stand hatten, wird keinen Wunder nehmen. Diesen bei den vor dem Feinde stehenden Kämpfen von ihren Frauen ungünstige Nachrichten ein, dann ließ sich der Bur von seinem Kommandanten beurlauben, um selber nach dem Rechten zu sehen. Eine solche Beurlaubung zu verlangen, hatte jeder Bur ein Recht. Hatte er eine gewisse Zeit bei der Armee gestanden, dann durfte er sich auf einige Wochen zurückziehen, und andere Kameraden nahmen seinen Platz ein. War der Urlaub abgelaufen, so fand sich der Bur wieder bei der Truppe ein.

Die fortwährenden Angriffe einer englischen Uebermacht am Tugela, geboten den Burengeneralen, alle ihre Truppen beisammen zu halten, und die Beurlaubungen auf das äußerste zu beschränken. Man hatte ja nicht nur diese Angriffe abzu-